



Arbeitskultur
Zukunft

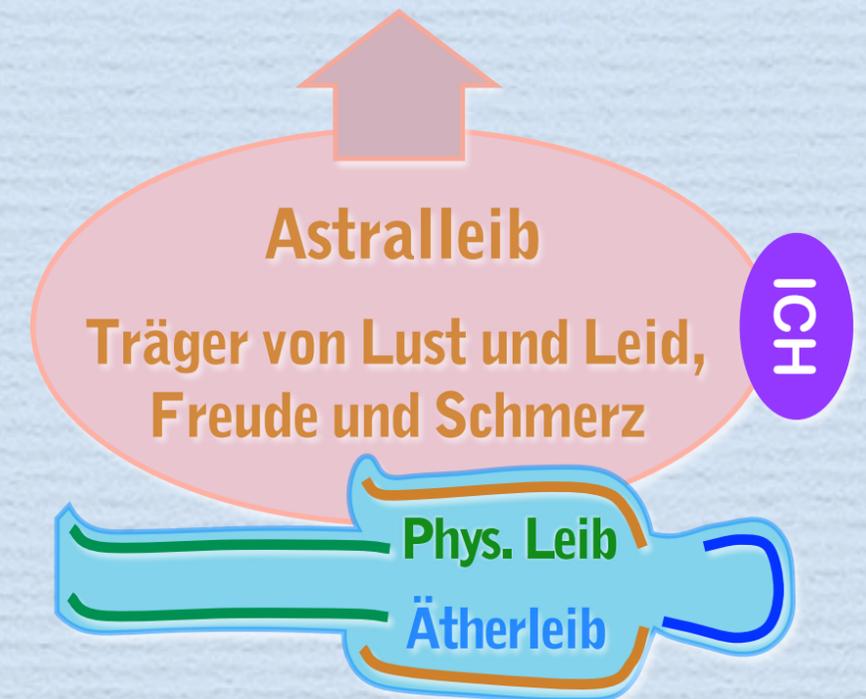
Zukunftsprognose für das Leben

Video Nr. 42

Der Schlaf des Menschen

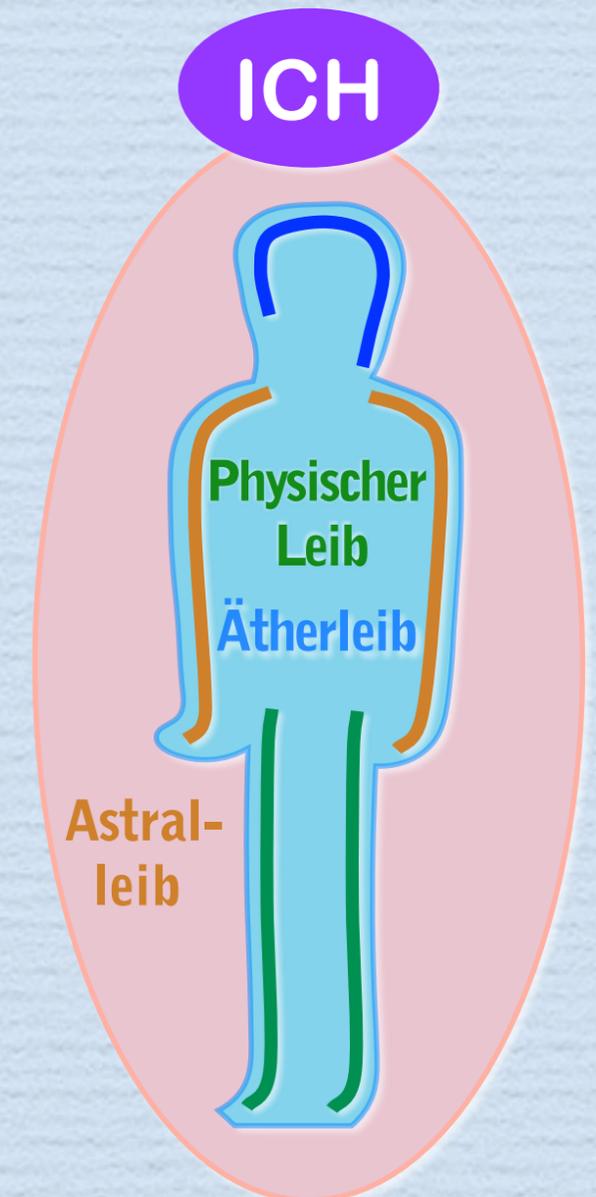
Was verändert sich im Schlaf?

- Im Schlafe ändert sich das Zusammenwirken der Glieder.
- Im Wachzustand bilden die vier Glieder des Menschen ein lebendiges System aus ineinander wirkenden Kräften.
- Im Schlaf sind Lust und Leid, Freude und Schmerz tief hinuntergesunken und sind nicht mehr wahrnehmbar.
- Der Astralleib und das ICH verlassen mit dem Beginn des Schlafes den Ätherleib und den physischen Körper.
- Der Astralleib ist der Träger von Lust und Leid, Freude und Schmerz und das ICH bleibt mit ihm verbunden.



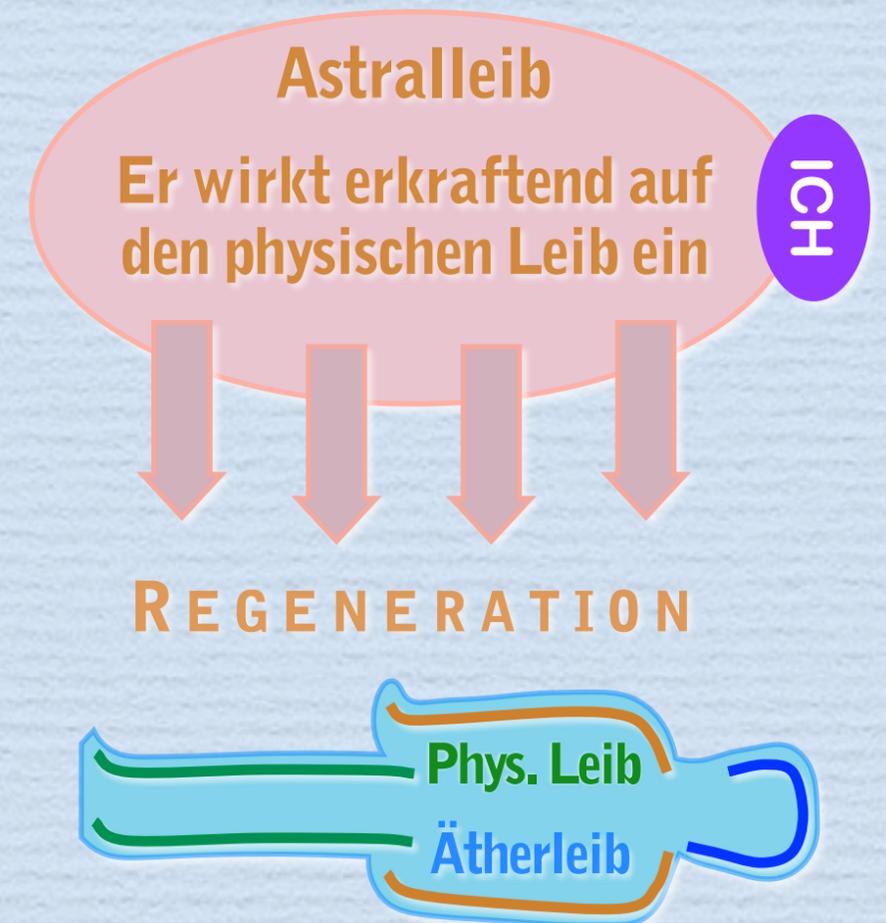
Die Tätigkeit des Astralleibes am Tag

- Am Tage durchdringt der Astralleib den physischen Leib und nimmt alles durch die physischen Organe wahr.
- Das Auge empfängt das Licht, das Ohr die Töne, die Nase die Gerüche, der Mund den Geschmack und so weiter.
- Der Astralleib kann dies alles gut wahrnehmen, da in ihm auch das Zentrum für das Empfinden vorhanden ist.
- Es wirken alle äußeren Einflusskräfte auf ihn ein, von denen er viele bewusst verarbeitet und viele unbewusst aufnimmt.
- Die ständige Tätigkeit führt zu einer wachsenden Belastung.



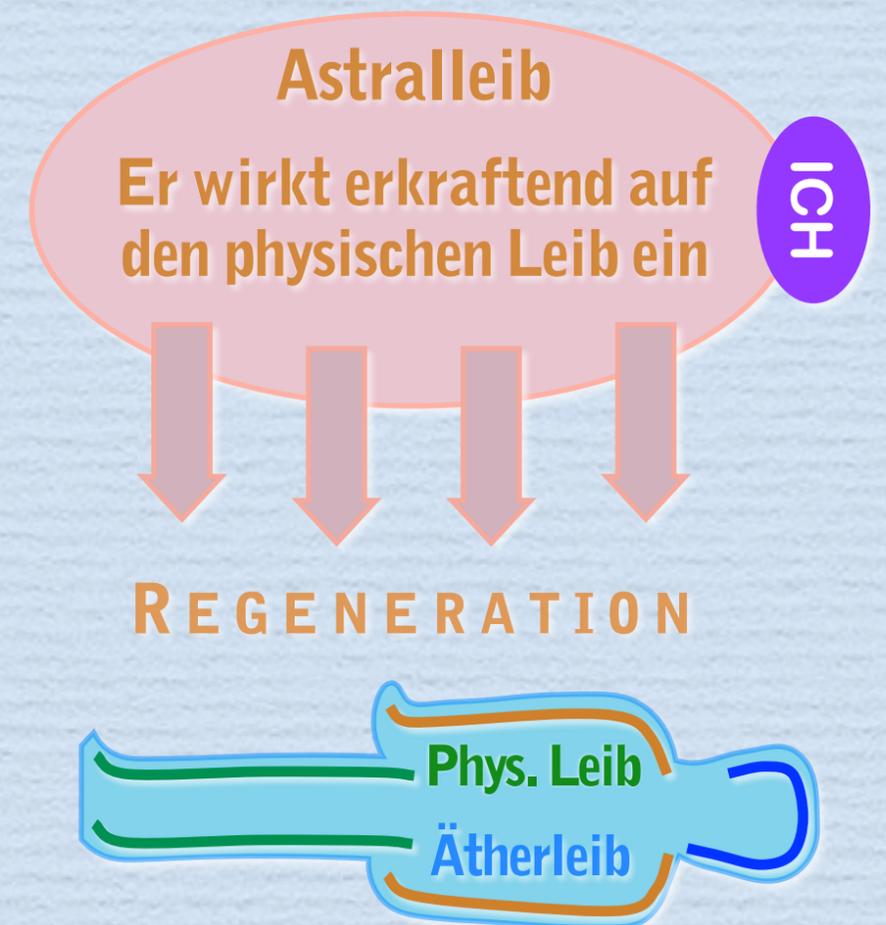
Die Tätigkeit des Astralleibes in der Nacht

- Da er tagsüber im physischen Leib steckt, empfindet er auch die Disharmonie, die in seiner Umwelt herrscht.
- Diese Disharmonie nutzt ihn aber auch fortwährend ab.
- Dies drückt sich im Menschen durch die Müdigkeit aus.
- Ist der Astralleib drinnen, beschäftigt ihn die Außenwelt.
- Ist er aber in der Nacht außen, dann arbeitet er an der Ausbesserung des physischen Leibes, der Regeneration.
- Nachts schafft er die Ermüdungsstoffe aus dem Körper.



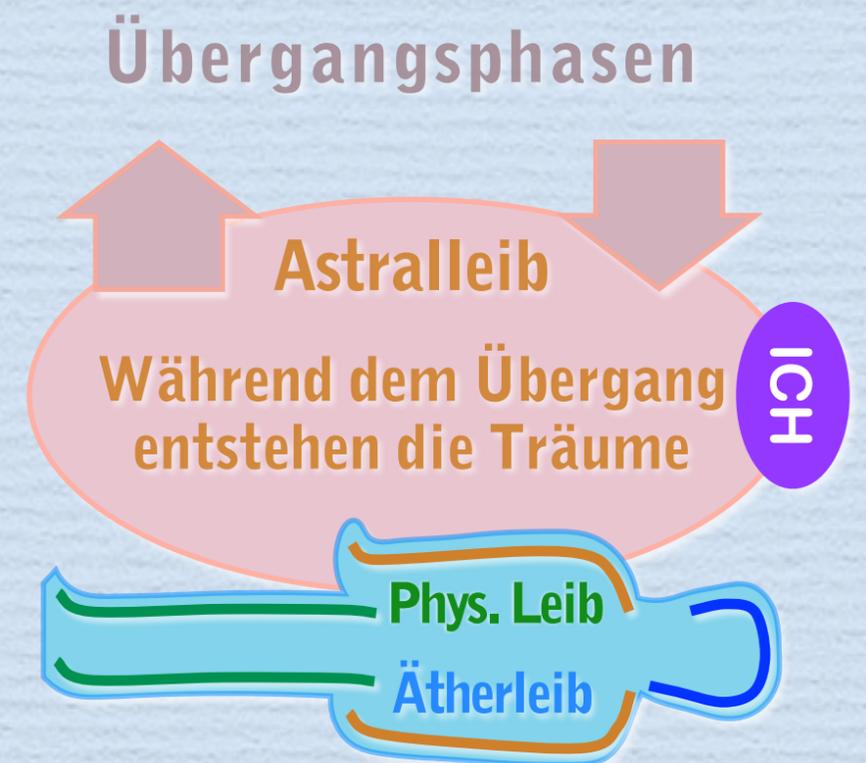
Wohin geht der Astralleib in der Nacht?

- Der Mensch würde viel früher sterben, wenn der Astralleib nicht jede Nacht seine Kräfte hinunter senden würde.
- Dazu geht der Astralleib nachts in seine Heimat zurück.
- Wie diese aussieht, kann uns nur der Hellseher sagen.
- Der gewöhnliche Mensch hat in diese Welt kein Einsehen.
- Der Astralleib ist nachts in der Welt der Sphärenharmonie.
- Für den Hellseher eröffnet sich in der Nacht in seinem bewussten Schlaf eine Welt, die von Licht und Farben ist.



Wodurch entstehen die Träume?

- Es gibt Phasen, in denen der Astralleib noch nicht ganz aus dem Ätherleib heraus- oder hineingetreten ist.
- In diesen Übergangsphasen können aus der nächtlichen Finsternis bei den Menschen die Träume auftauchen.
- Ist die Verbindung des Astralleibes noch nicht ganz gelöst oder nicht wieder ganz hergestellt, dann träumt der Mensch.
- Befindet sich der Astralleib wieder ganz im Menschen drinnen, lebt er wieder im wachen Tagesbewusstsein.
- Die Träume entstehen immer in den Übergangsphasen.



Warum ist der Schlaf so wichtig?

Darauf kann uns Goethe folgende Antwort geben:

"Nachts, wenn gute Geister schweifen, Schlaf dir von der Stirne streifen, Mondenlicht und Sternenflimmern dich mit ewigem All umschimmern, scheinst du dir entkörperert schon, wagest dich an Gottes Thron."

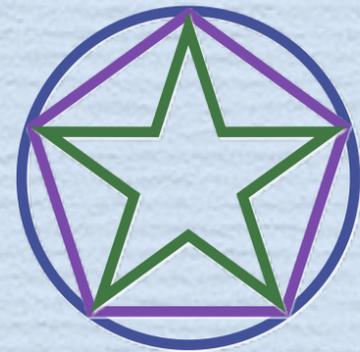
(Johann Wolfgang von Goethe)

- Das Aufwachen nach dem Schlaf ist wie die Wiedergeburt nach dem Tod, wir können unsere Entwicklung fortsetzen.
- Die Wiedergeburt wollen wir im letzten Video ansehen.



Johann Wolfgang von Goethe war ein deutscher Dichter.
Quelle: Wikimedia Commons

Die Video-Serie wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:



**Arbeitskultur
Zukunft**

Arbeitskultur Zukunft

Erich und Ortrud Decker

Am Keltenlager 81

55126 Mainz

- **www.arbeitskultur-zukunft.de**
- **kontakt@arbeitskultur-zukunft.de**
- **T. +49 6131 6224976**
- **M. +49 171 5495599**